

NICHTAMTLICHER TEIL

Festveranstaltung am Tag der Deutschen Einheit:

Ehrenamtlich Tätige wurden von Stadt Nordhausen ausgezeichnet

Nordhausen (psv) Im Rahmen der diesjährigen Festveranstaltung anlässlich des Tages der Deutschen Einheit im Theater ehrte die Stadt Nordhausen wieder in guter Tradition diejenigen, die sich hier in besonderer Weise für das Gemeinwohl engagieren. „An diesem Abend wollen wir Sie ins Rampenlicht holen. Wir wollen Ihnen ‚Danke‘ sagen aus ganzem Herzen und im Namen der Menschen dieser Stadt“, sagte Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeh, bevor er die Ehrung gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Jendricke vornahm.

Ausgezeichnet wurden: Ute Hennig vom LV Altstadt '98 Nordhausen e.V., Bernd Knust vom Angelsportverein Nordhausen e.V., Christel Laude vom Konzertchor Nordhausen e.V., Musikpädagogin Daniela Heise, Edeltraud und Robert Wolff vom Bund der Vertriebenen e.V., Hanna Siegmund vom Kirchbauverein Bielen e.V., Rolf Prophet von der Seniorenvertretung Nordhausen, Martina Fricke vom Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Nordhausen e.V., Susanne Walther vom Chorensemble „Cantamus Nordhausen“ e.V. und der Kyffhäuser Ballett- und Tanzverein e. V.



Zuvor begrüßte der Oberbürgermeister jedoch Gäste aus Bingen: Zum einen seinen Amtskollegen Thomas Feser, zum anderen die jungen Musikschülerinnen und Musikschüler der dortigen Kreismusikschule, die gemeinsam mit den Nordhäuser Musikschülern und jungen Künstlern aus dem Kyffhäuserkreis für die kulturelle Bereicherung und Umrahmung des Festakts sorgten.

Ute Hennig erhielt ihre Auszeichnung für ihre jahrzehntelange Arbeit im Leichtathletik-Verein des LV Altstadt'98 Nordhausen e.V. als Aktive und Lizenztrainerin. Besonders in der Entwicklung des Nordhäuser Kinder- und Jugendsportes habe sie besondere Verdienste errungen. Ungezählte Mitteldeutsche Meistertitel sowie Titel auf Landesebene zeugen davon.

Bernd Knust ist seit 1973 Vorsitzender des Angelsportvereins Nordhausen und seit 1974 im Präsidium des Angelsportvereins Thüringen. In der Zeit des politischen Umbruchs war er Präsident des Sportfischerverbandes Thüringen und seit 1992 Vizepräsident des Verbandes Deutscher Sportfischer in Thüringen. Besonders in dieser Zeit habe er große Verdienste bei der Einstellung von Gruppen und Vereinen auf die veränderten neuen Bedingungen erworben. Derzeit betreut Bernd Knust 24 aktive Angelsportgruppen mit 1.000 Mitgliedern und organisiert jährlich mit großem Engagement ein eigenes Sommerjugendlager an den Helenenhofteichen.

Christel Laude ist seit 1977 im Vorstand des Konzertchores aktiv, seit 2008 ist sie Vorsitzende in ehrenamtlichem Engagement. Bislang organisierte sie zahlreiche Chorkonzerte in Nordhausen und der Region. Mit viel Engagement und Geschick realisierte sie mit weiteren Chormitgliedern erfolgreich das erst kürzlich stattgefundene Internationale Chorfestival mit Chören aus den Partnerstädten Ostrów-Wielkopolski und Charleville-Mézières. Seit 15 Jahren leitet Frau Laude den Chor sowie eine Instrumentalgruppe in den Werkstätten der Nordthüringer Lebenshilfe Nordhausen und seit 2001 leitet sie einen Bildungskurs „Viva la musica“ im Seniorenbegegnungszentrum.

Daniela Heise, seit 1989 als Musikpädagogin in der Kreismusikschule Nordhausen, erhielt die Auszeichnung für ihre ehrenamtlichen Aktivitäten in mehreren Gremien und Projekten neben ihrer beruflichen Tätigkeit. Sie war vier Jahre lang Vorsitzende der Landesmusikakademie Thüringen und ist Vizepräsidentin des Landesmusikrates Thüringen. Jährlich organisiert und realisiert sie die bekannten „Rudolstädter Herbstkurse für Zupfinstrumente“.

Sie leitet das beste Gitarrenensemble Deutschlands, welches in diesem Jahr bereits zum dritten Mal den Bundesdeutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim gewonnen hat. Darüberhinaus organisierte sie ein Musikprojekt mit der Kreismusikschule Bingen, welches im Oktober

in der Landesmusikakademie Sondershausen stattfand.

Edeltraud und Robert Wolff sind Vorstandsmitglieder der Landsmannschaft der Schlesier. Sie setzen den Auftrag zur Erhaltung des schlesischen Kulturgutes und der Unterstützung der Vertriebenen und Flüchtlinge in Nordhausen mit großem ehrenamtlichen Engagement um und organisieren seit mehreren Jahren regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder, in denen Gespräche, Vorträge und andere kulturelle Inhalte im Mittelpunkt stehen.

Hanna Siegmund ist seit 1996 Gründungsmitglied des Kirchbauvereins Bielen und seit zwölf Jahren Mitglied des Gemeinderates. 2006 gründete sie in der Gemeinde die neue Frauengruppe „Feuer und Flamme“ mit Gesprächskreisen und kreativen Gestaltungsangeboten. Sie engagierte sich unter anderem bei den Renovierungsarbeiten an der Bielener Kirche, bei der Betreuung von Senioren, Besuchen von Jubilaren sowie Kranken aus ihrer Gemeinde oder im Konzertchor Nordhausen.

Rolf Prophet ist seit 1997 Mitglied im Gremium der Seniorenvertretung Nordhausen und dort für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Sein musikalisches Talent setzt er in der Seniorenband „Die fröhlichen Alten“ ein, die regelmäßig in Seniorenfreizeiteinrichtungen sowie

Pflegeheimen auftritt. Darüberhinaus engagiert er sich innerhalb der Postgewerkschaft für Senioren bei der Bewältigung von Alltagsproblemen.

Martina Fricke ist seit Jahren ehrenamtlich in der Seniorenarbeit des „Betreuten Wohnens“ am Schwanenteich in Bleicherode – einer Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Nordhausen e.V.- tätig. Hier engagiere sie sich mit viel Einfühlungsvermögen um die persönlichen Belange der Bewohner. Außerdem organisiere sie kleine Fahrten, Feste und Veranstaltungen, wie Sommerfest, Sportfest, Weihnachtsfeier und bietet wöchentlich ein Seniorensportangebot an.

Susanne Walther ist seit 2006 Gründungsmitglied des Chorensembles Cantamus. Als Musikpädagogin obliegt ihr die künstlerische Leitung des Ensembles und hat dem Chor sein eigenes Profil unter dem Motto „Bunt wie die Welt“ mit einem großen Gesangsrepertoire gegeben. 2009 nahm Cantamus erfolgreich am Landeschorwettbewerb teil. Dank ihres großen Engagements erschien im September dieses Jahres die erste CD des Chorensembles.

Kyffhäuser Ballett- und Tanzverein e. V. erhielt die Auszeichnung auf Anregung des Amtes für Kultur und Tourismus. Der Verein habe bei vielen festlichen Anlässen in Nordhausen und Sondershausen mit Auftritten unter anderem beim Rolandsfest, der Kulturnacht, dem Stadtgeburts-

tag oder beim Tag der Deutschen Einheit das Programm bereichert. Der Verein werde durch viele ehrenamtliche Helfer unterstützt, die die Förderung von Ausdrucksmöglichkeiten bei Kindern und Jugendlichen durch Ballet, Tanz, Improvisation und Pantomime zum Ziel haben.

„Wenn wir nicht wollen, dass eine Ich- und Ellenbogenmentalität um sich greift und eine Auflösung sozialer Bindungen geschieht, dann müssen sich die Menschen in der Gesellschaft engagieren“, sagte Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeh in seiner Ansprache. „In allen Bereichen der Gesellschaft, ob in Politik, Kunst und Kultur, Sport oder im Sozialen, überall werden Menschen gebraucht, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren.“

Es sei falsch, von einer „Krise des Ehrenamtes“ zu sprechen, so Zeh weiter, denn 22 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland in irgendeinem Bereich und in irgendeiner Form freiwillig bzw. ehrenamtlich. „Das sind 34 Prozent der über 14-Jährigen in unserem Land! Und noch besser: Bei den 14- bis 24-Jährigen – also bei Jugendlichen, die so oft als träge und desinteressiert abqualifiziert werden – sind es sogar 37 Prozent! Vieles, was im Verborgenen geschieht, ist dabei noch nicht einmal erfasst“, sagte er. Damit liege Thüringen mit 32 Prozent etwas unter dem deutschen Durchschnitt, aber unter den jungen Ländern an der Spitze!

AMTLICHER TEIL

2. Der Stadtrat nimmt folgende, hiermit vorgelegte Unterlagen zur Kenntnis:
- den Jahresabschluss 2011 vom 28.06.2012, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt i. H. v.
 Bilanzsumme 75.484.021,76 €
 Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung 1.143.759,44 €
 - den Anhang mit Anlagennachweis
 - den Lagebericht der Werkleitung und den Bericht des Werkausschusses hierzu.

3. Der Jahresabschluss 2011 wird wie folgt festgestellt:
- | | |
|--|-----------------|
| Bilanzsumme | 75.484.021,76 € |
| Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung | 1.143.759,44 € |

Der Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Hohenstein beträgt 1.143.759,44 €. Davon entfällt auf die Sparte Stadtentwässerungsbetrieb ein Überschuss in Höhe von 1.271.391,02 € und auf den Bereich der Gemeinde Hohenstein ein Verlust in Höhe von - 127.631,58 €.

Der Jahresüberschuss der Sparte Stadtentwässerung in Höhe von 1.271.391,02 € wird wie folgt verwendet:

- Einstellung in die zweckgebundene Rücklage für Gebührenausschleich 187.910,00 €
- Einstellung in die zweckgebundene Rücklage für Substanzerhaltung und Erneuerung 700.000,00 €
- Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung für 2011 an Stadt Nordhausen 24.750,00 €
- Vortrag auf neue Rechnung 358.731,02 €

4. Der Werkleitung, dem Werkausschuss und der Oberbürgermeisterin wird für das Wirtschaftsjahr 2011 (01.01.2011 bis 31.12.2011) Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 34, Ablehnung: 0, Enthaltung: 2

- Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgabe der Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz am Krumbach im Industriegebiet „Goldene Aue“, Beschluss: BV/0726/2012

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen beschließt:

- Die Stadt Nordhausen tritt für das Gebiet des Krumbaches, welcher dem Erschließungsgebiet des Planungsverbandes „Goldene Aue“ zuzuordnen ist, aus dem Gewässerunterhaltungsverband „Harzvorland“ (GUV) aus – Plan siehe Anlage 1.
- Der Oberbürgermeister wird ermächtigt eine Zweckvereinbarung (Entwurf Anlage 2) mit der Stadt Heringen/Helme zur Übertragung der Aufgaben der Gewässerunterhaltung für den unter Nr. 1 bezeichneten Bereich abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 34, Ablehnung: 0, Enthaltung: 2

- Neubestellung eines Geschäftsführers der BIC Nordthüringen GmbH, Beschluss: BV/0716/2012

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen genehmigt die Zustimmung des Oberbürgermeisters zur Neubestellung des Geschäftsführers, Herrn Georg Müller, mit Wirkung zum 01.10.2012 in der Gesellschaftsversammlung der BIC Nordthüringen GmbH am 21.08.2012.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 34, Ablehnung: 0, Enthaltung: 1

- Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2012: Wiederherstellung historischer Wegebeziehungen, Beschluss: BV/0762/2012

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen beschließt:

Die Stadtverwaltung Nordhausen und die Ausschüsse für Verkehr, Umwelt und Landwirtschaft und Bau und Wirtschaft werden beauftragt, die Wiederherstellung historischer Wegebeziehungen im Stadtzentrum zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 34, Ablehnung: 0, Enthaltung: 2

Nichtöffentlicher Teil:

- Beschluss: BV/0713/2012

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 36, Ablehnung: 0, Enthaltung: 0

- Beschluss: BV/0730/2012

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 36, Ablehnung: 0, Enthaltung: 0

- Beschluss: BV/0749/2012

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 36, Ablehnung: 0, Enthaltung: 0

Entscheidung über den Wegfall der Gründe für die Nichtöffentlichkeit

- Ankauf der Teilfläche des Grundstückes in der Gemarkung Nordhausen, Uthleber Weg, Flur 1, Flurstück 150/2, Beschluss: BV/0435/2011

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 29, Ablehnung: 0, Enthaltung: 2

Abstimmung über den Wegfall der Nichtöffentlichkeit: Zustimmung: 34, Ablehnung: 0, Enthaltung: 1

- Verkauf einer Teilfläche des Grundstückes in der Gemarkung Nordhausen, Darrweg/Straße der Einheit, Flur 3, Flurstück 67/82, Verkehrsfläche, Beschluss: BV/0347/2010

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 34, Ablehnung: 0, Enthaltung: 1

Abstimmung über den Wegfall der Nichtöffentlichkeit: Zustimmung: 36, Ablehnung: 0, Enthaltung: 0

NICHTAMTLICHER TEIL

Geburtsjahrgänge August 2006 bis August 2007: Anmeldungen der Schulanfänger für 2012/2013 am 4. und 5. Dezember

Nordhausen (psv) Am 04. und 05. Dezember 2012 finden in den Staatlichen Grundschulen in Nordhausen jeweils von 10 bis 17 Uhr die Anmeldungen der Schulanfänger für das Schuljahr 2013/2014 statt.

Die Eltern, deren Kinder in der Zeit vom 2. August 2006 bis 1. August 2007 geboren sind, müssen diese zum genannten Termin in einer Grundschule der Stadt Nordhausen anmelden. Darauf weist das städtische Amt für Schulen, Sport und Kindertagesstätten hin. Für die Auswahl der Schule ist eine Beachtung von Einzugsgebieten nicht notwendig. Für Kinder aus den Ortsteilen und aus dem Gebiet Darrweg sind für die Organisation der Schülerbeförderung zuständige Schulen festgelegt. Nur bei Besuch dieser Schulen kann ein Anspruch auf Schülerbeförderung geltend gemacht werden. Informationen dazu geben gern die Mitarbeiterinnen des Amtes, Telefon: 013631 / 696 404 in der Stadtverwaltung Nordhausen bzw. die Schulen.

Zur Anmeldung ist die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch vorzulegen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern können auch Kinder, die am 30. Juni 2013 mindestens fünf Jahre alt sind, vorzeitig eingeschult werden.

Staatliche Grundschulen in Nordhausen

• Staatliche Grundschule „A. Kuntz“ Salza	Th.-Neubauer-Straße 2	Tel. 97 43 35
• Staatliche Grundschule „B. Brecht“	Petersberg 1	Tel. 90 23 64
• Staatliche Grundschule „K. Kollwitz“	W.-Nebelung-Straße 44	Tel. 98 20 05
• Staatliche Grundschule „Niedersalza“	Hüpedenweg 48	Tel. 90 02 35
• Staatliche Grundschule „Am Förstemannweg“	Ostrower Straße 13	Tel. 89 53 01
• Staatliche Grundschule Petersdorf	Petersdorfer Straße 24	Tel. 89 85 67

Grundschulen in freier Trägerschaft

• Montessori-Grundschule	Hardenbergstraße 23	Tel. 98 36 56
04./05.12.2012, 14.00 – 17.00 Uhr	Träger: Jugendsozialwerk Nordhausen e.V.	
• Evangelische Grundschule	Freiheitsstraße 21	Tel. 89 48 63
an allen Schultagen in d. Zeit von 8.00 – 14.30 Uhr	Träger: Evangelische Schulstiftung Mitteldeutschland	

Kriegerdenkmal im Gehege wird saniert

Nordhausen (psv) Seit Oktober saniert die Erfurter Spezialfirma Hopp im Auftrag der Stadt Nordhausen das Kriegerdenkmal im Nordhäuser Gehege.

Derzeit sind die Mitarbeiter der Bausanierungsfirma dabei die 1044 Namens-Klinkerplatten wieder herzustellen. Davon sollen über 100 fehlende Schrifttafeln ersetzt werden. „Die restlichen Tafeln weisen fast alle große und auch unterschiedliche Schäden auf“, sagte die Denkmal-schutzbeauftragte der Stadt Nordhausen, Susanne Hinsching. Hier muss mit farblich angepasstem Mörtel ergänzt und fehlende Teile der Schriftzüge müssen ersetzt werden, um den Originalzustand wieder herzustellen.

Seit Reparaturbeginn wurde das Porphyrtuff-Mauerwerk der Seiten und des Daches gereinigt und neu verfugt. Darüber hinaus sollen noch fehlende Steinstücke der Treppenanlage ersetzt und einige Treppenstufen neu versetzt werden.

Die Sanierung kostet rund 70.000 Euro und soll, wenn es die Witterung zulässt, noch in diesem Jahr beendet werden.

Das Denkmal wurde 1925 gebaut. Es erinnert an die zwischen 1914 und 1919 gefallenen Nordhäuser des 1. Weltkriegs. Es besteht aus Porphyrtuff mit einer Stufenpyramide als Abdeckung. Je Seite sind längs zwischen den Pfeilern sechs vertikale Bahnen aus Ziegeltafeln eingelassen. Sie tragen die Namen der Toten, alphabetisch und chronologisch geordnet.



Reinhard Görlach von der Fa. Hopp beim Auftragen des Ergänzungsmörtels auf die Namensplatten. (Foto: Ilona Bergmann, Pressestelle)

SWG bewahrt historisches Erbe und saniert denkmalgeschütztes Haus Domstraße 12 in der Nordhäuser Altstadt

Nordhausen (psv) Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Nordhausen (SWG) saniert derzeit das denkmalgeschützte Haus Domstraße 12 in der Nordhäuser Altstadt. Auch diese Sanierung sei ein weiteres Beispiel dafür, wie die SWG als kommunales Unternehmen, auch im historischen Stadtteil seiner Verantwortung für Nordhausen nachkomme, freut sich Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeh. In den vergangenen Tagen wurde in Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Denkmalschutzbehörde die östliche Fassade im 1. Obergeschoss wieder instand gesetzt. Sie war stark dem Verfall preisgegeben. Nach dem Originalbefund von 1564 wurden hier die Gefache neu ausgemauert, die Freskomalerei mit Originalfarben und floralen Ornamenten wieder aufgetragen. Auch die eingebauten bleiverglasten Eichenfenster mit Schiebeflügeln entsprechen denen aus der Renaissance-Zeit im 16. Jahrhundert, sagte Roland Schunke vom beauftragten Architektur- und Ingenieurbüro FAI Schunke und Stolze. Nachdem bei den Voruntersuchungen am Gebäude im 1. Obergeschoss



Nach dem Originalbefund von 1564 wurde die Fassade des Hauses restauriert. (Fotos 2: Ilona Bergmann, Pressestelle)

eine komplett erhaltene Bohlenstube aus dem 15./16. Jahrhundert gefunden wurde, war zuvor jedoch die vordringlichste Aufgabe, das Gebäude zu sichern. „So wurde das Dach neu eingedeckt, aber das Original-

Dachgespärre von 1327 bzw. 1380 blieb auch hier erhalten“, erklärte Roland Schunke.

Als nächste Aufgabe steht nun die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes an.

Stadtrat: Erhöhung Tarife für den Stadtverkehr und der Bahn bis Ilfeld

Nordhausen (psv) Die Preise sollen für Straßenbahn und Stadtbus zum 1. Januar 2013 teurer werden. Einen entsprechenden Beschluss, in dem der Oberbürgermeister ermächtigt wird, in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH diesen Tarifänderungen zuzustimmen, beschlossen jetzt die Stadträte.

Die empfohlene Tarifanpassung für den Öffentlichen Personennahverkehr für das Gebiet der Stadt Nordhausen basiert auf der Anhebung des Preises für einen Einzelfahrschein Erwachsene von 1,30 Euro auf 1,50 Euro sowie die Einführung eines

Job-Tickets für das gesamte Tarifgebiet der Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH. Weiterhin wurde der Gesellschafterversammlung durch den Aufsichtsrat der Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH empfohlen, die Fahrradmitnahme künftig wieder kostenpflichtig zu gestalten. Zur Anwendung kommt dann der Tarif „Hund/Gepäck“ mit 0,70 Euro in der Tarifzone 1.

Die Fahrpreise für den Stadtverkehr und der Bahn bis Ilfeld werden sich dann ab dem nächsten Jahr wie folgt gestalten: Der Einzelfahrschein von Tarifzone eins bis vier gestaffelt von 1,50 Euro; 1,70 Euro, 2,20 Euro und 2,90 Euro, Einzelfahrschein für Kin-

der von 6 bis 11 Jahren, ebenfalls gestaffelt nach Tarifzonen: 0,70 Euro; 0,80 Euro; 1,10 Euro und 1,40 Euro. Die Vier-Fahrten-Karte kostet 4,80 Euro für Tarifzone 1; 5,40 Euro für Tarifzone 2; 7,00 Euro für Tarifzone 3 und 9,30 Euro für Tarifzone 4.

Das Job-Ticket sind nicht übertragbare Zeitkarten, die im Rahmen eines Großkundenrabatts von Firmen, Behörden, Verbänden und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts zur Weitergabe an deren Beschäftigte erworben werden können. Es werden in 5 Rabattstufen der Abnahmemengen von 20 bis 300 Stück 5 bis 30 Prozent Rabatt gewährt.

Im April 2013 Eröffnung des Mehrzweckpavillons im Stadtpark geplant/ Erneuerung des Brunnes im Rosengarten

Nordhausen (psv) Seit nunmehr gut fünf Monaten können sich die Nordhäuser Bürgerinnen und Bürger an dem rekonstruierten Gondelteich im Nordhäuser Stadtpark erfreuen. Über die zukünftigen Arbeiten, die dort noch anstehen sowie über Aktivitäten im Nordhäuser Rosengarten, informierte jetzt Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeh.

„Im Rahmen der bestehenden Masterplanung zur Erneuerung des Stadtparkes wird Ende diesen Jahres eine der wichtigsten Maßnahmen im Stadtpark, die Erneuerung des Gondelteiches mit der Errichtung eines temporären Imbisses, beendet“, sagte er.

Im April des nächsten Jahres sei die Eröffnung des neuen Mehrzweckpavillons mit einer größeren Terrasse vorgesehen. In diesem Zuge soll auch eine öffentliche Toilettenanlage errichtet werden, „die selbstverständ-

lich barrierefrei und behindertengerecht gebaut wird.“

Darüber hinaus gibt es auch im Rosengarten Sanierungsbedarf. „Als gut besuchte Hauptattraktion galt bisher immer der Brunnen. Leider musste er aufgrund von wiederholten Havarien im Bereich der Wasserversorgung im Spätsommer abgeschaltet werden“, sagte der Oberbürgermeister.

Der Brunnen sei in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und könne ohne aufwändige Reparaturarbeiten vorerst nicht wieder in Betrieb genommen werden. Außerdem bestehe weiterer Sanierungsbedarf im Bereich Entwässerung, Wege und Ausstattung. Das Umweltamt erstellte bereits vor zwei Jahren eine Masterplanung mit einem Sanierungskonzept, mit dem Ziel den historisch wertvollen Rosengarten schrittweise über mehrere Jahre zu erneuern. Dabei soll die Barrierefreiheit und die

langfristige Reduzierung der Unterhaltungsaufwendungen eine ganz besondere Rolle spielen.

„Erfreulicherweise wurde in Bezug auf die Unterstützung der Brunnenanierung bereits Interesse des Lions Club Nordhausen, des Einzelhandel-Unternehmers Herrn Schäfer und von Privatpersonen signalisiert. Es gab insbesondere mit dem Lions-Club Nordhausen bereits erste Gespräche über die Art der Beteiligung“, freute sich Oberbürgermeister Zeh über das bereits bestehende bürgerschaftliche Engagement. Auch das Südharz-Klinikum möchte sich an den jährlichen Unterhaltungskosten beteiligen, sagte er. Dazu habe es bereits Gespräche gegeben. Voraussetzung sei allerdings, dass die Stadt einen wesentlichen Teil der Aufwendungen in den nächsten Jahren übernimmt, auch könne ein Teil der Tiefbauleistungen durch den städtischen Bauhof geleistet werden.

Wohnhaus Gumpertstraße 1 in Nordhäuser Altstadt saniert und bezogen

Nordhausen (psv) Komplett fertig gestellt ist jetzt nach einjähriger Sanierung das Haus in der Gumpertstraße 1. Sämtliche Etagen sind bewohnt. Der Innenhof ist fertig gestellt.



Straßenseite

„Damit setzte die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Nordhausen (SWG) ihr Engagement in der Nordhäuser Altstadt fort, historische Bausubstanz zu bewahren und zu sanieren. Die Einnahmen der Gesellschaft fließen nicht in fremde Taschen, sondern werden hier vor Ort wieder eingesetzt“, sagte Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeh. Das denkmalgeschützte Haus zählt zu den ältesten Profanbauten der Stadt. Es wurde 1644 gebaut und befand sich bis zum Abschluss der Sanierung im Mai 2012 in einem stark zerfallenen Zustand. „Jetzt hat man durch die Sanierung und den dreigeschossigen Ergänzungsbau auf der Hofseite moderne Lebensqualität mit dem Charme der Historie verbunden“, so Zeh.

„Die Bauaufgabe für die schon totgesagte Ruine war für alle am Bau Beteiligten eine interessante Herausforderung“, sagte Architekt Michael Waldheim vom beauftragten Nordhäuser Architekturbüro Nording. Undichte Dachflächen, Deformierungen der Tragegebäude und verfaulte Hölzer haben das Gefüge des Hauses beschädigt. Das Tonnengewöl-

be war einsturzgefährdet, so dass das dreigeschossige Haus im Erdgeschoss zur Neugründung komplett abgefangen werden musste. 60 Prozent der ca. 350 Jahre alten Hölzer konnten erhalten und aufgewertet werden. „Auch die Pilsterrahmung des Schaufensters im Erdgeschoss und die keramischen Fliesen im schwarz weißen Dekor mussten dem stark maroden Zustand des Gebäudes nicht zum Opfer fallen“, erklärt Waldheim.

Durch den dreigeschossigen Ergänzungsbau auf der Hofseite seien drei attraktive Wohnungen von 45 bis 90 Quadratmetern mit versetzten Terrassen und Balkonen für jede Wohnung möglich geworden.

IMPRESSUM:

Nordhäuser Ratskurier - Amtsblatt der Stadt Nordhausen
 Herausgeber: Stadt Nordhausen, Büro des Oberbürgermeisters,
 Markt 1, 99734 Nordhausen
 Satz/Druck/Verteilung: Härtung und Lechte GmbH,
 Bahnhofstraße 25, 99734 Nordhausen

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: Das Amtsblatt liegt der Zeitung „Nordhäuser Wochenchronik“ bei und erscheint in unregelmäßigen Abständen. Es wird mit dieser Zeitung oder gegebenenfalls getrennt davon an alle Haushalte der Stadt Nordhausen einschließlich der eingemeindeten Ortsteile kostenlos verteilt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit das Amtsblatt einzeln in der Stadtinformation, Markt 1, abzuholen oder einzeln oder im Abonnement, entsprechend der jeweils geltenden Verwaltungskostensatzung, zu beziehen (zurzeit gilt die Verwaltungskostensatzung vom 26.06.2003; Abholung in der Stadtinformation: 1,50 Euro, Einzelbezug: 2,50 Euro, inklusive Versandkosten, Jahresabonnement: 25,00 Euro, inklusive Versandkosten).



Dass wir Strom liefern,
ist nur die halbe Wahrheit:

Wir sind auch stark mit
unserer Region verwurzelt.


EVN
 Der Energiedienstleister

Wir sind hier und nicht nur da.